

# ZERMATT INSIDE

Juni 2019, 17. Jahrgang, Nr. 3



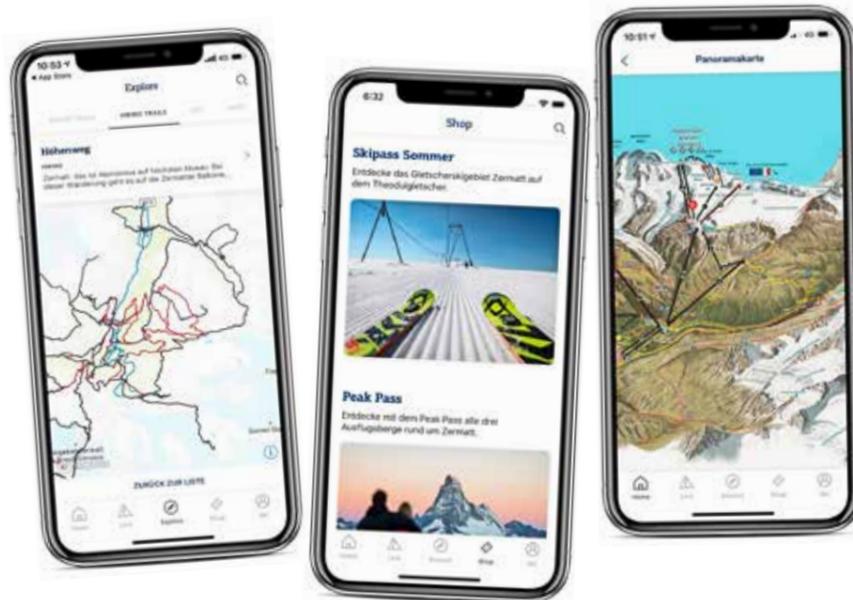
Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

<b>Einwohnergemeinde Zermatt</b>  <b>FC Zermatt feiert</b> Vor 25 Jahren wurde der Klub mit dem Ziel gegründet, sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen und die Integration der verschiedenen Kulturen und Sprachen zu fördern. <b>Seite 7</b>	<b>Burgergemeinde Zermatt</b>  <b>Kuhalpe Stafelalp</b> Die untere Stafelalp ist die einzige Zermatter Kuhalpe mit Senntum, die durchgehend bis heute bestossen wird. Gegen Mitte Juni wird das Vieh wieder aufgetrieben. <b>Seite 11</b>	<b>Zermatt Bergbahnen AG</b>  <b>Projekt IGLUNA</b> Ist ein Leben auf dem Mond möglich? Diese Frage stellen sich zurzeit 20 Studententeams aus ganz Europa. Prototypen werden am Klein Matterhorn getestet. <b>Seite 12</b>	<b>Zermatt Tourismus</b>  <b>Strategie Zermatt</b> Rund ein Jahr nach der Vorstellung traf sich die Strategieguppe im Frühling 2019 zum Rapport und um das weitere Vorgehen zu definieren. <b>Seiten 14</b>	<b>MGBahn</b>  <b>Matterhorn Ladies</b> Eine Pop-up-Ausstellung im Shelter, welche die Geschichte von 14 Frauen erzählt, die ihre eigenen Abenteuer am Matterhorn geschrieben haben. <b>Seite 20</b>
---	---	--	---	--

Zermatt Tourismus

## Matterhorn App zieht das Sommerkleid an

Die Matterhorn App hat unzählige Personen durch den Winter begleitet. Sie hat den Gästen angezeigt, welche Pisten offen sind, ob die Sonne scheint oder was für Events anstehen. Auch im Sommer schmückt sich die App mit neuen Features.



1. Wanderungen können mithilfe von Detailansichten und ausführlichen Beschreibungen geplant werden.
2. Wird der Skipass oder der Peak Pass über die App gekauft, gibt es fünf Prozent Vergünstigung.
3. Die Panoramakarte Sommer ermöglicht einen gesamthafter Überblick über die Destination.

Fotos Zermatt Tourismus

Das Sommerkleid steht der Matterhorn App ausgezeichnet. Denn mithilfe neuer Features ist ab sofort noch mehr möglich. Ob Biker, Wanderer, Matterhorn-Besucher oder Familien, die App hat für jeden Gast etwas Passendes dabei. Andreas Mazzone, Projektleiter Bonfire AG, betont: «Wir arbeiten permanent daran, die Matterhorn App zu optimieren und zu verbessern, um weiterhin Mehrwerte zu schaffen. Mit der Sommerversion ist uns ein weiterer Schritt, dieses Ziel zu erreichen, gelungen. Wir möchten uns bei allen bedanken, die bei der Realisierung mitgewirkt haben.»

Die wichtigsten Neuerungen auf den Sommer hin sind folgend aufgeführt.

### Tickets für jedermann

Der Shop der Matterhorn App rüstet auf. Denn dieser bietet neu noch mehr Tickets an. Zu diesen gehören:

- Peak Pass
- Einzeltickets (zum Beispiel Zermatt bis Furi)
- Skipass Sommer
- Bikepass → buchbar ab Mitte Juni
- Kombitickets (zum Beispiel 5-Seen-Weg) → buchbar ab Mitte Juni
- Peak2Peak / Gornergrat-Rundfahrt → buchbar ab Ende Juni

Wird das Ticket im App-Shop gekauft, profitiert der Gast von fünf Prozent Vergünstigung.

### Panoramakarte:

#### Zermatt – Matterhorn auf einen Blick

Die Panoramakarte Sommer löst den Pistenplan ab. Auf dieser ist die gesamte Destination Zermatt – Matterhorn ersichtlich. Dies ermöglicht nebst einer schnellen Übersicht auch eine effiziente Tages- oder Wochenplanung der Ferien.

Mithilfe der Panoramakarte können Wanderungen und Bike-Abenteuer noch besser geplant werden. Denn die Karte bietet eine Übersicht über alle Bike- und Wanderwege, die anzeigt, ob sie geöffnet, in Vorbereitung oder geschlossen sind.

### Nächste Meilensteine

Die Matterhorn App steht bereits mit einer ganzen Bandbreite neuer Features in den Startlöchern. Die wichtigsten sind folgender Auflistung zu entnehmen:

#### 1. App-Shop: Erlebnistickets

Zusätzlich zu den Bergbahntickets kommen diverse Erlebnistickets hinzu. So kann beispielsweise in Zukunft das Kickbike- oder Mountaincarts-Abenteuer bequem via App gebucht werden.

#### 2. Neue Sprache: Französisch

Aktuell bietet die App die Sprachen Deutsch und Englisch an. Nun kommt Französisch als dritte Sprache hinzu.

#### 3. Neuer Fahrplan: E-Bus

Wann fährt der nächste E-Bus zur Sunnegga? Diese Frage beantwortet die Matterhorn App nächstens mithilfe eines integrierten E-Bus-Fahrplans.

#### 4. Neue Zug-Tickets: SBB

Bald können nicht nur Zugstrecken von oder bis Zermatt gebucht werden, sondern innerhalb der ganzen Schweiz. So kann beispielsweise über die Matterhorn App die Strecke Luzern bis Lausanne gebucht werden. Zusätzlich bietet die App Spartickets, Spartageskarten, Hunde- und Velotickets an. Es kann zwischen der ersten und zweiten Klasse gewählt werden. So steht einer reibungslosen und effizienten Planung der Zugreise nichts mehr im Wege.

#### 5. Gornergratbahn und Shuttle Täsch: Tickets buchbar

In Kürze können Tickets für die Gornergratbahn wie auch für den Shuttle Täsch-Zermatt über die App gebucht werden. Somit kann alles auf ein Ticket gebucht werden, wodurch der Gang zum Schalter entfällt.

Nebst den anstehenden Neuerungen zeichnet sich die Matterhorn App durch stetig aktualisierte Inhalte aus. Daniela Neuhaus, App-Verantwortliche, betont: «Die App ist immer einen Besuch wert, da es laufend neue, interessante und vor allem personalisierte Inhalte gibt wie zum Beispiel die Friday Facts, das Walliserdeutsch-Quiz oder die People Stories. Da ist bestimmt für jeden etwas dabei.»

Einwohnergemeinde Zermatt

# Projekt «Aufwertung Gletschervorfeld Gant» geht in die Umsetzung

Die ökologischen Aufwertungsmassnahmen im Gletschervorfeld Gant, die als Kompensation für die Eingriffe der Projekte «Bike-Route Riffelberg-Trail» sowie «FIS-Piste» in schützenswerte Lebensräume dienen, können diesen Sommer umgesetzt werden.

«Mit dem Projekt «Aufwertung Gletschervorfeld Gant» wird dem Natur- und Landschaftsraum etwas zurückgegeben und dient somit der gesamten Destination»



Am 19. Februar 2019 wurde der Einwohnergemeinde Zermatt von der kantonalen Baukommission die Baubewilligung für die Umsetzung der ökologischen Aufwertungsmaßnahmen im Gletschervorfeld Gant zugestellt, womit die entsprechenden Arbeiten diesen Sommer ausgeführt werden können.

**Kommunales Ersatzmassnahmenkonzept**

Wie bereits in der Ausgabe vom April 2018 vorgestellt, bildet die Massnahme Bestandteil des durch den Gemeinderat im Jahr 2016 verabschiedeten kommunalen Ersatzmassnahmenkonzepts. Dieses bezweckt, dass unvermeidbare Eingriffe in schützenswerte Lebensräume, bedingt durch Projekte wie bspw. Schutzbauwerke, Infrastrukturen für die Wasser- und Energieversorgung oder für touristische Zwecke, auf dem Gemeindegebiet koordiniert kompensiert werden. Dadurch kann einerseits sichergestellt werden, dass allfällig verfügte Ersatzzahlungen direkt vor Ort reinvestiert werden und andererseits, durch die gezielte Koordination der Massnahmen an geeigneten Standorten, ein echter Mehrwert für den Natur- und Landschaftsraum und somit für die gesamte Destination entsteht.

**Ziel**

Primäres Ziel des Aufwertungsprojektes ist, entstandene Landschaftsschäden zu beheben und die Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen. So werden diverse nicht mehr benötigte Fahrspuren aufgehoben

und renaturiert, die Vernetzung von Feuchtgebieten verbessert sowie die Wasserzufuhr des Grünsees optimiert.

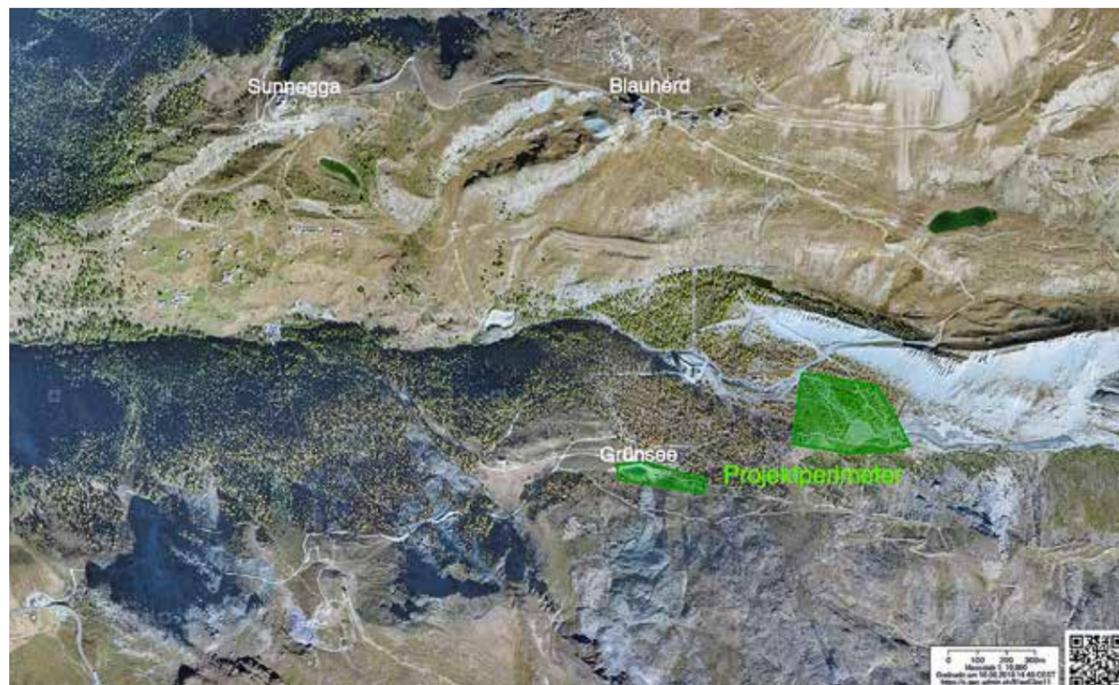
**Gemeinschaftlich**

Ein Grossteil der Aufwertungsmaßnahmen dient der Kompensation der durch die Projekte «Bike-Route Riffelberg-Trail» sowie «FIS-Piste» bedingten Eingriffe in schützenswerte Lebensräume. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt darum in enger Zusammenarbeit zwischen der Einwohnergemeinde und der ZBAG. Die Umsetzung der Massnahme wird durch die Büros PLAN A+ AG – Büro für Raumplanung und Alpin Management sowie Forum Umwelt AG fachlich eng begleitet.

Aktuell laufen die entsprechenden Ausführungsplanungen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich ab Juli 2019 in Angriff genommen werden. Dies hängt jedoch stark von der Schneeschmelze ab.

Während der Arbeiten kann es, bedingt durch Baumaschinen, zu Einschränkungen auf dem Wanderweg Grindjee – Gant – Grünsee kommen. Wir bitten die Bevölkerung und Gäste, sich an die lokale Baustellensignalisation zu halten.

Mit dem Projekt wird dem einmaligen Natur- und Landschaftsraum rund um Zermatt etwas zurückgegeben und dient somit der gesamten Destination.



Anzeigen

**01.–15.09.2019**  
**Orchester, Kammermusik & Akademie mit dem Scharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker**  
 Cristian Budu, Renaud Capuçon  
 Rachel Harnisch, Ton Koopman,  
 Oberwalliser Vokalensemble,  
 Christian Zacharias  
**zermattfestival.com**

ZERMATT  
 MUSIC FESTIVAL  
 & ACADEMY  
**15. Ausgabe**

Fondation Si bémol  
 Patrick & Lina Drahi  
 Foundation™

**Iseli + Albrecht AG**  
 Visp  
 Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu **absoluten Top-Preisen:**  
 Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens

**Volle Werksgarantie**  
**Günstige Angebote und Ausstattungsgeräte!**

**Neu Reparaturservice aller Hersteller**

**Lieferung und Montage**

- ✓ termingenau
- ✓ professionell
- ✓ zuverlässig

**Alle Geräte kurzfristig lieferbar**



Einwohnergemeinde Zermatt

# «Dniww Walka»

## Öffentliche Informationsveranstaltungen

Zermatt plant neuen Schulraum. Ein Neubau soll das alte Schulhaus Walka ersetzen. Zum Verpflichtungskredit findet am 25. August 2019 eine Urnenabstimmung statt.

Wir laden Sie herzlich ein, an einer der beiden öffentlichen Informationsveranstaltungen teilzunehmen. Gerne informieren wir Sie über das Projekt, den geplanten Ablauf sowie über die Kosten.

Die Veranstaltungen finden in der Turnhalle Walka statt:

**Dienstag, 18. Juni 2019 – 18.30 Uhr**

**Mittwoch, 7. August 2019 – 14.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.  
Gemeinderat Zermatt

Weiterführende Informationen ab dem 18. Juni 2019 unter  
**[www.niww-walka.ch](http://www.niww-walka.ch)**



# Einladung zu ordentlichen Urversammlung

Dienstag, 11. Juni 2019, 18.00 Uhr, im Feuerwehrlokal Zermatt, Spisstrasse 37

## Traktanden

1. Begrüssung und Formelles
2. Protokoll ausserordentliche Urversammlung vom 5. Februar 2019
3. Verwaltungsrechnung 2018
  - 3.1 Präsentation der Ergebnisse
  - 3.2 Berichterstattung der Revisionsstelle
  - 3.3 Genehmigung
4. Strasse Täsch–Zermatt, Erwirkung bessere Wintersicherheit – Information
5. Varia

Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 2 – 3 sind im Internet unter [www.gemeinde.zermatt.ch/pdf](http://www.gemeinde.zermatt.ch/pdf) aufgeschaltet und liegen bei der Gemeindeverwaltung, Finanzabteilung 1. OG, zu den Öffnungszeiten auf, wo sie auch bezogen werden können.

Anzeigen

Elektrotaxi Personentransport &  
**Neu Rollstuhltransport**

027 967 60 66  
SNOW · CAB

MADE IN ZERMATT  
**TAXI · SNOW · CAB**  
027 967 60 66

**PERREN**  
HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner  
in Zermatt für  
**Badezimmerrenovationen  
Sanitär / Heizung  
Ölbrenner-Service  
Flüssiggaskontrollen  
und Lieferungen**

Sunneggastasse 5 | CH-3920 Zermatt  
Tel. 027 967 20 24 | [www.perren-haustechnik.ch](http://www.perren-haustechnik.ch)

Wählen Sie aus  
**10 verschiedenen Wanderkarten**  
[www.rottenverlag.ch](http://www.rottenverlag.ch)

**ROTTEN**   
VERLAG

Einwohnergemeinde Zermatt

# Regionale Bildungsstrategie – Eine Zwischenbilanz

**Mit einer regionalen Bildungsstrategie legten die Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa 2015 die Schwerpunkte ihrer Bildungspolitik für die nächsten zehn Jahre fest.**

Mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen der drei Gemeinden gute Bildungsmöglichkeiten zu bieten und sie optimal auf den Beruf und das Leben vorzubereiten, wurden die systemrelevanten Partner der Schulregion (Schulleitung, Lehrpersonen, Fachpersonen, Schulsozialarbeit, Eltern, Gemeinden, Arbeitgeber und Vereine) vernetzt. Gemeinsam übernehmen sie die Verantwortung für die Umsetzung der Strategie. Die Verantwortlichen ziehen eine Zwischenbilanz.

## Förderung aller Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen wurden im Umgang mit Heterogenität weitergebildet. Des Weiteren wurde gemeinsam ein Instrument zur Förderung von stärkeren und schwächeren Schülern entwickelt sowie die Angebote «begleitetes Studium» und «Hausaufgabenhilfe» ausgebaut. Die Lehrpersonen besuchen sich zu den Schwerpunkten «Was ist guter Unterricht» und «Lehrplan 21» gegenseitig im Unterricht, geben sich Feedbacks und erörtern verschiedene Unterrichtsthemen (Kollegiale Hospitation).

## Integration über Sprache und Freizeit

Kinder mit Migrationshintergrund besuchen im Vorschulalter im Rahmen des Projektes «Wunderfitz und Redeblitz» Sprachkurse und die Eltern werden bei der frühen Förderung ihrer Kinder unterstützt. Das Projekt «primokiz2» koordiniert weitere Angebote der frühen Förderung. Fremdsprachige Kinder werden in ihrer Freizeit in heimischer Kultur und Sprache unterrichtet. Im April 2019 wurde das Elternforum gegründet, welches in den Gruppen Umweltschutz/Nachhaltigkeit, Gesunde Pause, Elternbildung, Freizeitgestaltung Projekte erarbeitet.

Die Jugendarbeitsstelle und die Schulsozialarbeit initiieren und begleiten verschiedenste Projekte (z. B. Klettern usw.) für Jugendliche. «Skifahren mit Iris» ist ein Angebot, das Kindern samstags während des Winters ermöglicht, unter Anleitung von freiwilligen Helfern das Skifahren zu erlernen. Sprachkurse für Erwachsene werden durch das Forum Migration und die Volkshochschule angeboten. Die Integrationsstelle empfängt Neuzuzüger und organisiert mit den Schulen und der Schulsozialarbeit (SSA) zusammen die «Woche gegen Rassismus», um Vorurteile abzubauen.

## Familienergänzende Tagesstrukturen

Das Angebot der familienergänzenden Tagesstrukturen wie Vermittlung von Tageseltern, Vor- und Nachschulbetreuung, Mittagstische und Kinderkrippen wird gestärkt und ausgebaut.

## Ausbau und Stärkung von Partnerschaften

Im Rahmen des Projektes «Pluralps» soll die Willkommenskultur für mehr Attraktivität und sozialen Zusammenhalt in Tourismusdestinationen weiterentwickelt werden. Die Sensibilisierung aller Partner steht dabei im Mittelpunkt.

Im Januar 2019 wurde von den Leistungspartnern der Gemeinden die Destinationsstrategie Zermatt Matterhorn vorgestellt. Die Bildungsstrategie hat als eines von fünf Subprojekten Eingang in das Handlungsfeld «Lebens- und Arbeitsbedingungen» gefunden. Das Projekt hat zum Ziel, das Zusammenleben von Einheimischen, Feriengästen, Ferienimmobilienbesitzern und Mitarbeitenden zu verbessern, damit sich Mitarbeitende integriert, aufgehoben und heimisch fühlen.

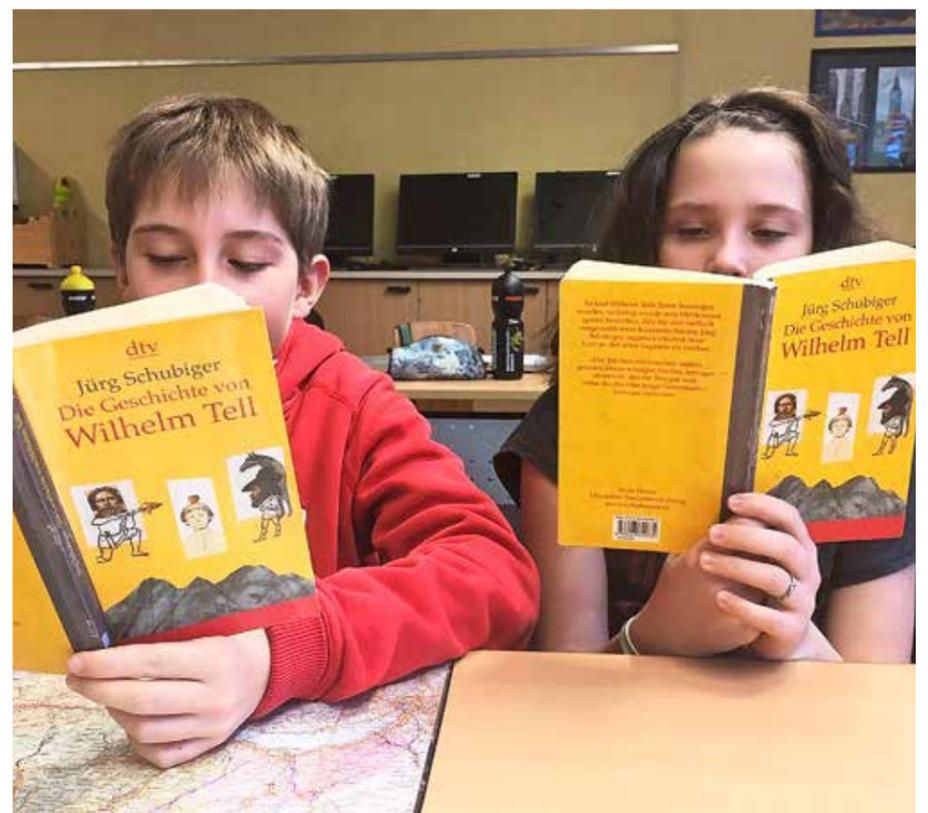
## Fazit

Die Stärke der Bildungsstrategie liegt in der Vernetzung der wichtigen Partner, die sich bis anhin halbjährlich zum Austausch getroffen haben. Die besprochenen Themen und die Berichterstattung tragen erheblich dazu bei, dass die Bildungsstrategie kein Papiertiger ist, sondern umgesetzt wird, schliesslich stehen die Bildungschancen der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Es gilt nun, die laufenden Projekte erfolgreich abzuschliessen, Aktualisierungen vorzunehmen (Lehrplan21, Sensibilisierung Arbeitgeber u. a.) und die Partnerschaften weiter zu stärken. Strategiearbeit verlangt von den Verantwortlichen nicht nur viel Kreativität und Flexibilität, sondern auch jede Menge Durchhaltevermögen und Überzeugungskraft, oder mit den Worten von Sir Winston Churchill ausgedrückt: «However beautiful the strategy, you should occasionally look at the results.»

Weitere Informationen sind auf der Website [www.schulenzermatt.ch/Info](http://www.schulenzermatt.ch/Info) zu finden.

**«However beautiful the strategy, you should occasionally look at the results»**

Sir Winston Churchill



Einwohnergemeinde Zermatt

# Was man im Wald darf und was nicht

**Aufforderung mit Augenzwinkern: Der neue Wald-Knigge gibt ein paar einfache Tipps, damit es dem Wald und uns allen gut geht.**

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen genießen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

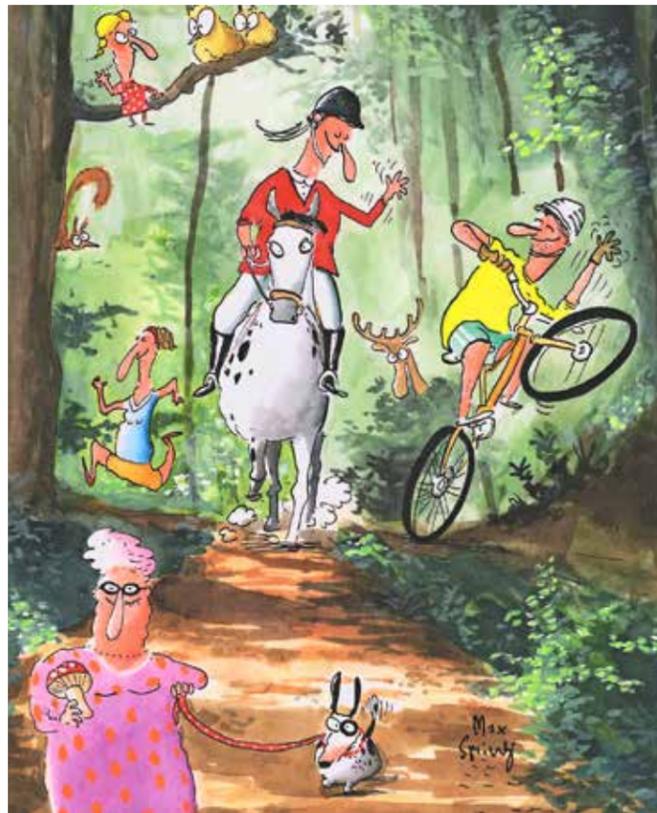
Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet.

Die Verhaltenstipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht – von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen.

#### **Machen auch Sie mit!**

Mehr Infos zum Wald unter: [www.waldschweiz.ch](http://www.waldschweiz.ch)



Wir respektieren Pflanzen und Tiere, denn der Wald ist ihr Zuhause.

#### **Wir sind als Gast willkommen**

Als Waldbesucherinnen und -besucher sind wir im Wald willkommen, je nach Ort und Zeit gelten aber zweckmässige Bestimmungen zum Beispiel bezüglich Naturschutz und Waldbrandgefahr. Wir befolgen sie.

#### **Wir geniessen die Ruhe und Langsamkeit**

Im Wald gilt ein generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Für Fahrräder gelten je nach Kanton unterschiedliche Bestimmungen. Wir halten uns daran.

#### **Wir bleiben auf den Wegen**

Der Wald ist Lebensraum von Pflanzen und Tieren. Um diese nicht zu stören, nutzen wir die bestehenden Wege.

#### **Wir beschädigen und hinterlassen nichts**

Der Wald mit samt Bänken und anderen Einrichtungen ist fremdes Eigentum. Wir hinterlassen im Wald keinen Abfall und verletzen keine Bäume.

#### **Wir fragen nach, bevor wir etwas installieren**

Grundsätzlich dürfen im Wald keine Bauten errichtet werden. Hütten, Ast-Sofas, Schanzen, Kurven und andere bleibende Einrichtungen dürfen nur mit Erlaubnis erstellt werden. Wir kontaktieren den Förster / die Försterin und die Waldeigentümerschaft.

#### **Wir achten auf die Forstarbeit**

Waldpflege und -bewirtschaftung können Gefahren für Profis und Waldbesuchende bergen. Wir halten uns zwingend an Anweisungen und Absperrungen – auch am Wochenende.

#### **Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst**

Der Wald ist lebendige Natur. Wir hüten uns eigenverantwortlich vor möglichen Gefahren wie herunterfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen. Bei Gewitter und Sturm gehen wir nicht in den Wald.

#### **Wir halten Hunde unter Kontrolle**

Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für Wildtiere; deshalb gilt während der Brut und Setzzeit meistens die Leinenpflicht. Wir riskieren nichts. Die Leine hilft jederzeit. Die Hinterlassenschaft der Hunde ist allen zuliebe zu beseitigen.

#### **Wir sammeln und pflücken mit Mass**

Das Gesetz erlaubt das Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen und Früchten, aber auch von Ästen oder Zapfen im ortsüblichen Umfang. Wir beachten lokale Vorschriften und halten Mass.

#### **Wir respektieren die Nachtruhe im Wald**

Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Wir bleiben auf den Wegen und vermeiden Lärm und störendes Licht.

Anzeigen

**Sonnige Zeiten  
für Ihr neues Zuhause!**

Bahnhofstrasse 68, 3920 Zermatt · Telefon +41-(0)27-966 06 76 · [Zermatt@engelvoelkers.com](mailto:Zermatt@engelvoelkers.com)  
[www.engelvoelkers.com/zermatt](http://www.engelvoelkers.com/zermatt)



**ENGEL & VÖLKERS®**

ENTDECKEN SIE DIE NEUE  
MATTERHORN EDITION  
HANDMADE IN VALAIS



WIR SIND AB DEM 28. JUNI  
WIEDER FÜR SIE DA

Marcus  Marienfeld AG  
fine SWISS eyewear  
since 1992

Manufaktur · Gewerbestrasse 6 · 3911 Ried-Brig  
Showroom · Oberdorfstrasse 14 · 3920 Zermatt  
T +41 79 220 36 14 [www.marienfeld.ch](http://www.marienfeld.ch)

Einwohnergemeinde Zermatt – Vereinsvorstellung

# Der FC Zermatt feiert

## Alles begann vor 25 Jahren mit einer Sitzung im Hotel Schönegg. Der Ball des Fussballclubs Zermatt kam ins Rollen...

So fand dann am 26. Januar 1994 die offizielle Gründungsversammlung im Gemeindesaal in Zermatt statt, wo das achtköpfige Komitee mit Präsident Beat Summermatter, Vizepräsident Hanspeter Perren sowie den Vorstandsmitgliedern Christian Lauber, Koni Metry, Peter Perren, Georges Imboden, Philipp Aufdenblatten und Alexander Taugwalder vorgestellt wurde.

Gleichzeitig wurde auch die Spielkommission ins Leben gerufen mit den beiden Trainern Daniel Studer und Marco Prostran sowie dem Juniorenverantwortlichen Renzo Cerri. Als Schiedsrichter konnte Josi Truffer verpflichtet werden.

Das Ziel des FC Zermatt war es, ein weiteres Angebot zu schaffen, um vor allem den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen und die Integration der verschiedenen Kulturen und Sprachen zu fördern.

Da es die Bergdorfmeisterschaft (BDM) schon einige Jahre gab, stellte der FC Zermatt den Antrag, an dieser Meisterschaft teilzunehmen. Diesem Gesuch wurde seitens der BDM zugestimmt.

In diesen 25 Jahren durfte der FC Zermatt bei den Aktiven wie auch bei den Junioren schöne Erfolge feiern. So wurde man mehrmals Meister in der Gruppe A, B und C. Zusätzlich kamen noch drei Cupsiege dazu und die Junioren hamsterten insgesamt 13 Titel in den verschiedenen Kategorien.

Aktuell zählt der FC Zermatt zwei aktive Mannschaften, drei Juniorenteams und eine Mädchengruppe.

Dieses Jahr darf der Verein wieder ein Juniorenturnier im Rahmen der BDM austragen. Während zweier Tage (15./16. Juni 2019) wird auf dem Sportplatz Chrome Fussball vom Feinsten geboten.

Anlässlich dieses Juniorenturniers möchte der FC Zermatt sein 25-Jahr-Jubiläum zusammen mit der Bevölkerung feiern. Nach den offiziellen Spielen am Samstag findet ein Spiel der «Ehemaligen» und der «Aktiven» statt. Auch für Speis und Trank sowie musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Mit diesem Fest bedankt sich der Verein ganz herzlich bei allen Mitgliedern des FC Zermatt, der Einwohner- und der Burgergemeinde, den Schiedsrichtern, den Betreuern, den Eltern, allen Sponsoren und freiwilligen Helfern.

Sie alle haben den FC Zermatt in diesen 25 Jahren unterstützt und begleitet.



Der FC Zermatt lädt alle herzlich ein, sein 25-Jahr-Jubiläum zu feiern.

### Das Programm dieser zwei Tage sieht wie folgt aus

#### Samstag, 15. Juni 2019

9.00–15.30 Uhr	BDM, Juniorenspiele Kat. 2
16.30 Uhr	Spiel der Legenden
19.00–1.30 Uhr	Festbetrieb mit Livemusik

#### Sonntag, 16. Juni 2019

ab 9.30–15.00 Uhr	BDM, Juniorenspiele Kat. 3
-------------------	----------------------------

Anschliessend gemütlicher Ausklang

**Homepage** [www.fczermet.com](http://www.fczermet.com)

**Facebook-Seite** [www.facebook.com/fzermatt](http://www.facebook.com/fzermatt)



Anzeigen

## SCOTT Strike eRide 930

Bist du bereit fürs Gelände?

Das brandneue SCOTT Strike eRide 930 ist genau das, was du suchst.

Mit seiner sportlichen Geometrie und ausgezeichneten Komponenten ist es die richtige Wahl für jede Ausfahrt. Eine Antriebseinheit von Bosch mit 500 Wh Leistung bietet viel Power für einen langen Biketag.

CHF 4'999.-

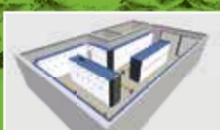
SCOTT Strike eRide 930  
CHF 4'999.-



**SLALOM SPORT**  
ZERMATT

SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • [www.slalom-sport.ch](http://www.slalom-sport.ch)

Ihr Ansprechpartner für Skiverleih, Skidepots und Schuhtrocknungssysteme im Oberwallis.



[www.wintersteiger.com/skidepot](http://www.wintersteiger.com/skidepot)

[www.wintersteiger.com/trockner](http://www.wintersteiger.com/trockner)

**Patrick Nydegger**  
Verkaufsberater, Tel.: 079 650 69 90  
[patrick.nydegger@wintersteiger.ch](mailto:patrick.nydegger@wintersteiger.ch)



First Class  
**WINTERSTEIGER**  
Rental & Depot Solutions

Einwohnergemeinde Zermatt

# E-Bikes und ihre Benutzung

E-Bikes werden immer beliebter. Bald jedes siebte verkaufte Fahrrad in der Schweiz ist ein Elektrofahrrad. Auch in Zermatt sieht man sie immer öfters. Aber **Achtung: Ein paar Regeln für die Sicherheit und die Unfallprävention sind zu beachten!**

Kindern unter 14 Jahren ist das Lenken eines Elektro-Bikes (500 W – 25 km/h) grundsätzlich verboten. Ab dem erfüllten 14. Altersjahr darf man diese E-Bikes nur lenken, wenn man mindestens in Besitz der Führerausweiskategorie «M» ist. Ab dem erfüllten 16. Altersjahr darf man E-Bikes bis max. 500 W ohne Führerausweis lenken.

### Achtung Eltern und Fahrradverleiher!

Wer einer nicht berechtigten Person (zu jung oder ohne vorgeschriebenen Führerausweis) ein E-Bike überlässt, macht sich strafbar und kann verurteilt werden. Vor allem in der Vermietung von E-Bikes sind vor Aushändigung die Voraussetzungen genau zu prüfen.

Bike-Typ	«gelbes» Nummernschild	Führerausweis Kategorie «M»	Helm	Fahrtechnik
Ohne elektrischen Antrieb	NEIN	NEIN	Empfohlen, nicht obligatorisch	Normal
Bis 500 Watt – 25 km/h	NEIN	NEIN (>16 Jahre) JA (14–16 Jahre)	Empfohlen, nicht obligatorisch	Erhöht
Bis 1'000 Watt – 45 km/h	JA	JA	Obligatorisch	Sehr hoch

**In Zermatt verboten!**



Anzeigen



**WAGENBRENNER OLIVER**

METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium  
Feuerhemmende Türen  
Fall- und Schiebetüren  
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41 wagenbrenner@zermatt.net

Schmiedegeländer  
Reparaturen aller Art



**JUMBO-GARAGE**

3920 Zermatt | www.jumbo-garage.ch  
Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28



ALLES AUS EINER HAND

Heizung | Sanitär | Bad & Küche |  
Schwimmbad | Bedachung




3920 Zermatt | T. 027 967 20 73

www.lauber-iwisa.ch



COMPETENCE  
CENTER



- Grösste Miele Ausstellung auf über 400m<sup>2</sup>.
- Alle Miele Geräte direkt ab Fabrik.
- Eigener Reparaturservice für alle Miele Haushaltgeräte.
- Exklusiv 3 Jahre Garantie.
- Alle Geräte ab Lager lieferbar.
- Beste Preise auf alle Miele Geräte.

WALCH, die Nummer 1 für Miele Haushalt- und Hotelgeräte seit über 55 Jahren!

Einwohnergemeinde Zermatt

# Fahrradeinzug 2019

## Herrenlose und defekte Fahrräder entfernen – mehr Standplätze schaffen.

In ganz Zermatt sind viele unbenutzte und verwahrloste Fahrräder abgestellt. Diese werden selten bis nie benutzt und von ihren Besitzern für längere Zeit irgendwo parkiert oder sogar vergessen. Aber auch Diebstähle werden nicht alle gemeldet. So können durch die Polizei aufgefundene Fahrräder nicht den Besitzer zugeordnet werden. Diese herrenlosen Fahrräder blockieren die knappen Parkflächen und wirken sich negativ auf das Dorfbild aus. Aus diesem Grund startet dieses Jahr zum 4. Mal das Projekt «Fahrradeinzug».

### Markierung und Einzug

Auffällige Fahrräder auf dem Gemeindegebiet Zermatt werden ab Mitte Juli 2019 mit einem orangen selbstklebenden Band markiert. Falls das Fahrrad noch in Gebrauch ist, muss der Eigentümer das Band entfernen, damit es von der Regionalpolizei Zermatt nicht als herrenlos registriert wird. Fahrräder, die nach 30 Tagen immer noch mit einem Band gekennzeichnet sind, werden durch die Regionalpolizei eingezogen.

### Überprüfung und Zuordnung

Die eingezogenen Fahrräder werden 30 Tage aufbewahrt. Die Regionalpolizei erfasst die entsprechenden Daten und prüft dabei auch, ob die Fahrräder in der Vergangenheit als gestohlen gemeldet wurden. Können Fahrräder zugeordnet werden, wird der Eigentümer direkt informiert. Damit das Fahrrad dem Eigentümer ausgehändigt werden kann, muss dieser einen Eigentumsnachweis (z. B. eine Kaufquittung) vorweisen. Die Aushändigung erfolgt gegen eine Gebühr von CHF 20.–. Melden Sie sich unter: 027 966 22 22.

### Weiterverwendung

Sämtliche nicht abgeholtten Fahrräder werden nach der Aufbewahrungsfrist an eine wohltätige Organisation übergeben. Diese stellt die Fahrräder wieder instand und schenkt diese für gute Zwecke weiter.



Entsorgte Fahrräder wirken sich negativ auf das Dorfbild aus.

Anzeigen



**ELEKTRO  
IMBODEN**

---

**Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!**

**Elektro Imboden & Söhne AG**  
 Haus Bellevue · 3920 Zermatt  
 T 027 966 26 26  
 verkauf@imboden-elektro.ch  
 www.imboden-elektro.ch



**Geldwechsel • Reisebüro**

- Wechsel von Fremdwährungen
- Tagesbestkurse
- Sehr gute Konditionen für Einheimische, Angestellte, Shops, Hotels ...
- Badeferien
- Kreuzfahrten
- Luxusreisen

**Change 4u AG**  
 Bahnhofplatz · 3920 Zermatt · T 027 967 77 70  
 info@change4u.ch · www.change4u.ch




Autovermietung ab Fr. 59.–



**www.zubi-rent.ch**  **027 967 10 37**



Für unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center in Zermatt.

**Mario Fuchs**  
 T +41 27 967 08 30  
 mario.fuchs@remax.ch





Aktuelles Top-Angebot

Charmantes Chalet in Täsch

Weitere Immobilienangebote unter  
www.remax-zermatt.ch



### Impressum

**Herausgeber:** Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn (MGB/GGB)  
**Redaktionskommission:** EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Simona Altweg, BG: Roman Haller, MGB/GGB: Barbara Truffer, ZB: Mathias Imoberdorf **Redaktionelle Bearbeitung:** mengis media, Rico Erpen, r.erpen@mengisgruppe.ch **Layout:** mengis media, Visp **Inserate, Abonnemente:** mengis media, Urs Gsponer, T 027 948 30 41, oder u.gsponer@mengisgruppe.ch  
**Druck:** Valmedia, Visp **Ihre Meinung ist uns wichtig:** inside@zermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

# Jubla Sommerlager 2019

**Das Sommerlager der Jubla Zermatt steht vor der Tür und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.**

Jahr für Jahr organisiert das Leitungsteam den Ablauf des Lagers. Stundenlang wird getüftelt und geplant, um den Kindern jährlich ein unvergessliches Lager bieten zu können. Diese Arbeit übernimmt jeder Leiter gerne, denn es gibt nichts Schöneres im Lager, als Tag für Tag in die strahlenden Gesichter der Kinder blicken zu können.

In unserer Schar wird Freundschaft grossgeschrieben, jeder wird akzeptiert und angenommen. So wie er ist, und jeder wird geliebt. Wir sind eine grosse Familie. Das Leitungsteam und viele Kinder freuen sich jedes Jahr, diese spannenden Tage gemeinsam verbringen zu dürfen.

Dieses Jahr verweist die Schar zum ersten Mal seit Jahren wieder für zehn Tage anstatt nur für sieben. Es dauert ein wenig, bis man richtig im Lager ankommt und das sogenannte Lagerfeeling in einem aufkommt. Doch ist es richtig da, kann die ganze Schar nichts mehr stoppen! Es wird getanzt und gelacht, gerannt und gespielt. Gemeinsam singen wir am Lagerfeuer, messen uns spielerisch in Wissen und Geschick und erkunden die Welt um uns herum. Jeden Tag warten neue Abenteuer



**Jubla – die schönste Art, Kind zu sein.**

er und Herausforderungen auf uns, welche wir mit links zu meistern wissen. Dabei steht Spiel und Spass an erster Stelle und eine zum Erinnern schöne Zeit ist somit garantiert.

Na, interessiert? Das Anmeldeformular ist auf unserer Homepage auf <https://www.jubla-zermatt.ch/sommerlager/> zu finden und die Lagerleitung steht bei Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung.

**Das diesjährige Sommerlager findet vom 17.-27. Juli 2019 in Elm GL statt.**

Rahel Zumtaugwald: 079 379 68 86 oder [rahelzumtaugwald@bluewin.ch](mailto:rahelzumtaugwald@bluewin.ch)

Anzeigen

**Partl AG**  
S C H R E I N E R E I  
3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | [www.partlag.ch](http://www.partlag.ch)

**Gattlen**  
GEBÄUDETECHNIK

Heizung	Lüftung	Solar
Klima	Planung	Sanierung

**Ewald Gattlen AG**  
Wehreyering 45, 3930 Visp  
Telefon: 027 946 41 00  
[info@gattlen.ch](mailto:info@gattlen.ch), [www.gattlen.ch](http://www.gattlen.ch)

**Energieeffizient und sicher unterwegs mit Gattlen**

**Swiss Alps Clinic**

<b>Ästhetische Chirurgie</b>	<b>Ästhetische Medizin</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Lifting</li> <li>· Augenlid</li> <li>· Nase</li> <li>· Brustvergrösserung</li> <li>· Fettabsaugung</li> <li>· Bauchstraffung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Botox</li> <li>· Peeling</li> <li>· Altersflecken</li> <li>· Muttermale</li> <li>· Dermalroller</li> </ul>

Rue de Lausanne 25 · 1950 Sitten · 027 322 82 22  
(auf dem gleichen Trottoir wie die UBS Bank)

**Der neue GLE. Ausdruck innerer Stärke.**

CHASING CANCELLARA  
**ZÜRICH-ZERMATT**  
PRESENTED BY EQ

Garage Moderne AG Walpen Visp [www.mercedes-oberwallis.ch](http://www.mercedes-oberwallis.ch)

Bürgergemeinde Zermatt

# Stafelalp – gelebte Tradition

Die untere Stafelalp ist die einzige Zermatter Kuhalpe mit Senntum, die durchgehend bis heute bestossen wird. Ihr Anfang liegt leider «im Dunkeln», es finden sich an den Stallungen keine Jahreszahlen, und auch aus älteren Dokumenten erhält man keinen Hinweis.



Stafelalp Zermatt  
(Buch «Zermatt – einst und jetzt»,  
Rotten Verlags AG, 1994)

1940 wurde das heutige Senntum gebaut. Das alte Senntum befand sich noch unterhalb der Strasse und des heutigen Gemeinschaftsstalles und war nach der Zusammenlegung mit der oberen Stafelalp in die Jahre gekommen und baufällig. Damals wurden gegen 60 Stück «Vee» gesömmert. Die Kühe wurden morgens und abends in den kleinen Ställen noch von Hand gemolken. Die Viehbesitzer unterstützten dabei turnusmässig das Alpvolk. Das «Chäskessi» war mit 150 Liter eher klein und der Senn musste zeitweise dreimal am Tag käsen, obwohl die damaligen Kühe noch keine Hochleistungstiere waren.

Mitte der siebziger Jahre wurde das Senntum um- und ausgebaut. Einerseits hielt auf der Alpe die Elektrizität Einzug und die sanitären Einrichtungen wurden ebenfalls angepasst. Andererseits wurde auch ein grösseres Kessi von rund 320 Liter angeschafft und ein fixer Melkstand neben dem Käsekeller errichtet, um die anstrengende Melkarbeit durch Melkmaschinen zu erleichtern.

Ende der siebziger Jahre errichtete die Bürgergemeinde eine Gemeinschaftsstallung für rund 30 Kühe. Die ehemalige Pferdestallung des Zermatterhofes wurde unten im Dorf abgebaut und im unteren Stafel wieder aufgebaut. In den letzten Jahren führte man mehrere Nachtweiden ein, installierte eine zusätzliche Bewässerung und schaffte einen mobilen Melkstand und ein Fahrzeug für den Milch- und Materialtransport an. Ein Umbau der Alpe ist in Planung: Nebst einem grösseren Käsekessi und arbeitstechnischen Vereinfachungen muss auch den neuen Hygieneanforderungen in der Lebensmittelherstellung Rechnung getragen werden und das Alppersonal soll eine zeitgemässe Unterkunft bekommen. Früher kam ein grosser Teil des Alpvolkes aus den umliegenden Gemeinden. Heute stammen die meisten

aus anderen Kantonen und Ländern. Man muss schon sehr idealistisch und «angefressen» sein von den Tieren, dem Handwerk und der Natur. Die Arbeit auf einer Kuhalpe mit Käseherstellung ist zwar sehr vielseitig und sinnstiftend, aber auch ein strenger und verantwortungsvoller «Sommerjob». Die Tage sind sehr lang, der Lohn nicht übermässig, Teamgeist ist gefragt und man muss fit sein, körperlich, mental und fachlich. In früheren Zeiten hielten sich die meisten Zermatter Familien eine oder zwei Kühe, um sich selber mit Milch und Fleisch versorgen zu können. Heute sind es nur noch fünf Parteien, die ganzjährig eigene Kühe halten. Darunter sind Familien, die schon seit mehreren Generationen ihr Vieh auf der Stafelalp sömmern.

Im vergangenen Januar wurde unter der Schirmherrschaft der Bürgergemeinde eine Alpgenossenschaft gegründet. Deren Aufgabe beinhaltet die Herstellung von Alpprodukten, das Weidemanagement, den Unterhalt der benötigten Einrichtungen sowie die Landschaftspflege in diesem Gebiet. Dazu gehören auch die Planung möglicher Arbeiten für die Instandstellung oder Erneuerungen der Infrastruktur und Rekrutierung des Alppersonals.

Sobald der Schnee die Umgebung rund um die Alpe freigibt, was meist erst Mitte Mai der Fall ist, wird an mehreren Samstagen das «Alpwerk» durchgeführt. Dies sind für die Alpbestösser obligatorische Fronarbeitstage. Zusammen wird das Holz zum Feuereholz geholt und gespalten, Wasserleitungen, Berieselung und Viehtränken werden installiert, ausgebrochene Treibwege müssen wieder instand gestellt werden und die Nachtweiden werden von «Gretze» (Reisig) und Steinen gesäubert.

Die Alpbestossung wird gegen Mitte Juni mit einem gemeinsamen Raclette begangen, nachdem die verschiedenen Parteien einzeln ihr Vieh aufgetrieben haben. Das Entalpen findet meist am ersten Wochenende im September statt, sofern noch genug zu fressen für die Kühe auf den unteren Weiden ist. Der hergestellte Käse wird gemäss den Milchmessungen verteilt und ins Dorf transportiert. Zu Hause erinnert der feine Alpkäse noch lange an den Alpsommer, auch wenn die Alpe schon unter einer dicken Schneedecke liegt und die Kühe wiederkäuend im heimischen Stall stehen.

**Literatur:** «Die Berglandwirtschaft in Zermatt» von Klaus Julen und Oswald Perren (bei der Bürgergemeinde erhältlich)

## Kurze Zusammenfassung des Bürgerreglements 1867 (Erweiterung 1914) bezüglich der Alpe

«Jeder Aktivbürger ist berechtigt, das Vieh, das er gewintert, gekauft oder für seinen eigenen Milchgebrauch nur gedungen hat, auf die Alpen zu treiben, und zwar jeder eine Kuh unentgeltlich, danach zu einem bestimmten Entgelt. Sollten die Alpen auf diese Weise überladen werden, so wurde es untersagt, gekauftes oder gedungenes Vieh aufzuführen.

Ebenso wurde es untersagt, sein Alprecht an Fremde oder Auswärtige zu verkaufen, falls er es nicht selbst benutzen wollte. Der Bürger übt seine Alpnutzungsrechte innerhalb des Gebiets aus, wo er Alpwiesen besitzt. Wer keine Alpwiesen besitzt, darf zur Belegung derjenigen Alpe angewiesen werden, welche am wenigsten beladen ist. Der Burgerrat hat dafür zu sorgen, dass die Alpen nicht überlastet werden.»

Zermatt Bergbahnen

# Ein Mondhabitat am Klein Matterhorn

**Ist ein Leben auf dem Mond möglich? Diese Frage stellen sich zurzeit 20 Studententeams aus ganz Europa. Im Rahmen des Projekts IGLUNA werden Prototypen, welche das Leben auf dem Mond ermöglichen sollen, im Gletscher-Palast am Klein Matterhorn getestet.**

Im Herbstsemester 2018 haben Studententeams verschiedener europäischer Hochschulen den Auftrag gefasst, Prototypen von Gerätschaften und Einrichtungen zu entwerfen, die ein Leben in einer extremen Umgebung wie auf dem Mond ermöglichen sollen. Im Frühjahrssemester haben die Teams die Entwürfe nun realisiert. Daraus sind unter anderem ein Habitat, das das Leben unter der Mondoberfläche angenehm gestalten soll, ein landwirtschaftliches Anbausystem, das menschliche Abfallstoffe als Dünger und Mondgestein als Grundlage verwendet, diverse Spezialwerkzeuge wie Eissägen, Roboter oder Ortungs- und Überwachungssysteme entstanden. Der nächste Schritt sind nun ausführliche Tests. Auf 3'883 m ü. M., 15 Meter unter der Oberfläche, umgeben von Eis und bei einer konstanten Temperatur von  $-4^{\circ}\text{C}$  sorgt der Gletscher-Palast für die optimalen Testbedingungen. Auch der Transport der Module per Seilbahn zum Matterhorn glacier paradise stellt für die Studenten eine Herausforderung dar. Die Prototypen werden also nicht nur auf ihre Funktionalität getestet, sondern auch, ob sie transportfähig sind. In einer Mondrakete herrscht ja schliesslich auch chronischer Platzmangel.

Die simulierte Weltraummission beginnt Mitte Juni in Zermatt. Während fast dreier Wochen werden die Prototypen in eine Eishöhle des Gletscher-Palasts verfrachtet, aufgebaut und intensiv getestet. Das gesamte Pilotprojekt IGLUNA wird vom Swiss Space Center koordiniert und betreut. Die nationale Einrichtung mit Büros in den Eidgenössischen Technischen Hochschulen ETH Zürich und EPFL Lausanne



Im Gletscher-Palast am Klein Matterhorn werden im Juni die Prototypen getestet.

verfolgt mit dem ehrgeizigen Projekt das Ziel, zusammen mit der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) neue Technologien für künftige Weltraummissionen zu entwickeln.

Die gesamte Feldkampagne am Klein Matterhorn ist öffentlich zugänglich. Wer sich also selbst ein Bild machen möchte, wie das Leben ausserhalb der Erde aussehen könnte, wie Salat auf dem Mond angebaut

wird oder wie autonome Roboter durch das Eis navigieren, der ist im Gletscher-Palast stets willkommen. Parallel dazu werden die Studierenden in Zermatt in der Kunstgalerie des Backstage Hotel Vernissage eine Ausstellung zum Thema IGLUNA und das Leben auf dem Mond einrichten.

Weitere Informationen zu diesem Projekt sind unter [www.spacecenter.ch/igluna](http://www.spacecenter.ch/igluna) zu finden.

Anzeigen



**Ihre neue Ansprechpartnerin  
ab 1. Oktober 2019**

**Manuela Zentriegen**  
Versicherungs- und Vorsorgeberaterin

In der Zwischenzeit sind unsere Teams  
in Visp und Brig gerne für Sie da.

**Generalagentur Oberwallis**  
Roland Lüthi

**Büro Zermatt**  
Bahnhofstrasse 15  
3920 Zermatt  
oberwallis@mobiliar.ch

**Agentur Visp**  
Brückenweg 3  
3930 Visp  
T 027 922 99 66

mobiliar.ch

die Mobiliar

949443

# Biner

IT-Consulting GmbH



**...seit 2002 Ihr Informatik-/Telekommunikationspartner!**

Schluhmattstrasse 196 · 3920 Zermatt · [www.biner-itc.ch](http://www.biner-itc.ch) · [info@biner-itc.ch](mailto:info@biner-itc.ch) · 027 967 88 78

**Gerne beraten wir Sie persönlich!**

Zermatt Bergbahnen

# Alter Schnee für frische Pisten

Wer letzten Sommer auf dem Rothorn war, hat sich sicher gewundert, was es mit dem weissen Haufen auf sich hatte. Auch dieses Jahr ist der Hügel wieder zu sehen. Unter der Abdeckung wird der Schnee des vergangenen Winters übersommert, um ihn im Herbst wieder auf den Pisten zu verteilen.

Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden letztes Jahr im Gebiet Rothorn die ersten Erfahrungen zum sogenannten «Snowfarming» gesammelt. Der Schnee, welcher Ende Wintersaison übrig bleibt, wird mit Pistenfahrzeugen zu einem Schneedepot zusammengeschoben, mit einem Vlies abgedeckt und so vor dem Abschmelzen während des Sommers geschützt. Im Herbst kann dieser Schnee wieder auf den Pisten rund um den Gipfel verteilt werden. Aufgrund des erfolgreichen Ergebnisses des letztjährigen Testversuchs wird das Projekt «Snowfarming» am Rothorn auch diesen Sommer weiterverfolgt. Mehrere Pistenfahrzeuge waren dazu rund 50 Stunden im Einsatz, um das Schneedepot zu errichten. Über 10'000 m<sup>3</sup> Schnee wurden dabei aufgeschüttet. Unter dem Gewicht der Fahrzeuge wird der Schnee komprimiert, welcher so während dem Sommer erheblich langsamer schmilzt. Zusätzlich wird der Schneeberg mit einem isolierenden Vlies abgedeckt, das die wärmende Sonnenstrahlung von der Schneeoberfläche fernhält. Dank der Verdichtung und der Abdeckung können rund 75% der Schneemassen konserviert werden. Den «Schneimeistern» stehen also im Herbst ca. 7'500 m<sup>3</sup> Schnee zur



Rund 50 Pistenfahrzeugstunden waren nötig, um das Schneedepot aufzuschütten.

Verfügung, um die Pisten am Rothorn für den Skibetrieb vorzubereiten. Der Standort Rothorn bietet sich aus verschiedenen Gründen für das «Snowfarming» an. Einerseits sind während des Sommers die Temperaturen und somit der Schneeverlust relativ niedrig. Andererseits reicht der Wasserdruck in der ersten Beschneigungsphase im Herbst

nicht aus, um alle Schneerzeuger bis zum Gipfel in Betrieb zu nehmen. Auch aus ökologischer und nachhaltiger Sicht macht «Snowfarming» Sinn. Man spart wertvolle Zeit und Energie, und die Öffnung des Skigebiets ist weniger von natürlichen Schneefällen und der künstlichen Schneeproduktion abhängig.

Anzeigen



## So nicht!



Fux Josi Haustechnik  
Eye 82  
3924 St.Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22  
info@fuxjosi-haustechnik.ch  
www.fuxjosi-haustechnik.ch



## DANKE UND CIAO

Im Jahre 1866, 5 Jahre bevor die kleine Dampfbahn Zermatt erreichte, eröffnete Apotheker de Chastoney aus Siders in Zermatt eine kleine Saisonapotheke. Sie öffnete nur während des Sommers und war sie geschlossen, lag der Schlüssel der Apotheke bei der Hebamme oder dann beim Pfarrer von Zermatt. Aber die Zeit stand nicht still. Nach über 60-jähriger Tätigkeit übergaben wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge die von uns aufgebaute und geführte PHARMACIE INTERNATIONALE am 31. Mai 2019 an die AMAVITA Group.

Es war uns wichtig, dass unsere langjährigen Mitarbeitenden allesamt an Bord bleiben können. Sie werden also auch in Zukunft von Ihrem bekannten Team gut beraten und bedient werden. AMAVITA wird die Apotheke in unserem Sinne weiterführen und auch die in unserer Apotheke hergestellten Medikamente weiterhin herstellen. Wir wünschen AMAVITA für die Zukunft Erfolg und dasselbe Vertrauen, das die Zermatter Bevölkerung uns entgegengebracht hat.

Wir danken unserer geschätzten einheimischen und auch internationalen Kundschaft für das uns entgegen gebrachte Vertrauen ganz herzlich. Wir werden bei Euch bleiben, am Fusse unseres Matterhorns.

LUISA UND BEAT PERREN



Zermatt Tourismus

# Eine erfolgreiche Strategie ist eine lebendige Strategie

Nachdem die Strategie Zermatt – Matterhorn letzten Januar der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, geht es nun darum, die definierten Handlungsfelder zu bearbeiten. Aus diesem Grund traf sich die Strategieguppe im Frühling 2019 ein erstes Mal zum Rapport.



© Pascal Gertschen



Die Strategieguppe traf sich im Frühling 2019 ein erstes Mal zum Rapport.

© Zermatt Tourismus

Während des Rapports im Frühling 2019 tauschte sich die Strategieguppe ganz im Sinne der Werte und Ziele gemeinsam über die laufenden Projekte aus. Ausserdem wurde das weitere Vorgehen besprochen. Die Strategieguppe hat sich ebenfalls dafür ausgesprochen, die Öffentlichkeit regelmässig und transparent über die Projekte zu informieren.

#### Projektleiter: Wer sind sie und was machen sie

Damit die Zuständigkeiten der einzelnen Projekte klar geregelt sind, wurden bereits bei der Erarbeitung der Strategie die Projektleiter namentlich benannt. Ihre Aufgabe ist nebst der Erarbeitung und Umsetzung der Aufgaben auch der Einbezug der betroffenen Leistungspartner sowie der Bevölkerung. Damit soll sichergestellt werden, dass die Strategie breit getragen wird und die Ziele erfolgreich erreicht werden.

#### Paul-Marc Julen: Kulturprozess und interne Kommunikation

Gerade die Verankerung bei den Leistungspartnern und der Bevölkerung ist den Verantwortlichen ein wichtiges Anliegen. Deshalb wurden der Kulturprozess und die interne Kommunikation als eigenständiges Projekt unter der Leitung von Paul-Marc Julen definiert. Der Zweck ist, dass die Werte und Ziele in der Destination bekannt sind, verstanden und schlussendlich auch gelebt werden.

#### Mario Fuchs: Lebens- und Arbeitsbedingungen

Mario Fuchs zeichnet verantwortlich für das Projekt «Lebens- und Arbeitsbedingungen». Dieses Projekt soll die Grundlage für das Zusammenleben und Nebenein-

ander von Einheimischen, Feriengästen, Ferienimmobilienbesitzern und Mitarbeitenden sicherstellen. Dazu gehören Themen wie die Bildungsstrategie der Schulregion, die Raumplanung, die Integration der Mitarbeiter sowie das Ortsmarketing. Über das Projekt wurde bereits in der Ausgabe des «Zermatt Inside» vom Februar 2019 ausführlich berichtet.

#### Ein wichtiger Teil der Strategie befasst sich mit der Entwicklung des touristischen Angebotes. Hier gibt es vier Projektgruppen.

#### Franz Julen: Entwicklung touristisches Angebot, Teilprojekt Ski

Die Projektgruppe Ski unter der Leitung von Franz Julen hat die Aufgabe, Skifahren in Zermatt langfristig noch attraktiver zu machen und damit als wichtigste Einnahmequelle zu stärken. Ganz nach dem Motto «Stillstand ist Rückschritt» befasst sich das Projekt mit dem Ausbau und der Qualitätssteigerung des Skigebietes. Dazu gehören Pisten, Talabfahrten, Schneeanlagen, Bahnen, sowie die Bereiche Freeride und Freestyle. Aber auch den Zusammenschluss der Skigebiete zum «Monte Rosa Ski» fällt in seinen Zuständigkeitsbereich. Das Ziel ist ambitioniert: «The No. 1 for skiing in the world».

#### Daniel Luggen: Entwicklung touristisches Angebot, Teilprojekt Outdoor-Angebote 365 Tage

Aber auch andere Bereiche des Outdoor-Angebotes sollen gestärkt und ausgebaut werden. Der Projektname «Outdoor-Angebote 365 Tage» spricht für sich: Mit Wandern, Alpinismus, Biken, Familien-, und Adventure- und



vielen weiteren Aktivitäten soll die Ganzjahres-Positionierung mit einem attraktiven breiten Angebot gestützt werden. Auch die stark gewachsene Eventkultur gehört zum Projekt, welches von Daniel Luggen geleitet wird.

**Daniel Luggen und Romy Biner-Hauser: Entwicklung touristisches Angebot, Teilprojekt Schlechtwetterangebot**

Er zeichnet zudem zusammen mit Romy Biner-Hauser ebenfalls verantwortlich für die Entwicklung des Schlechtwetterangebotes. In diesem Projekt geht es einerseits um grosse Infrastrukturprojekte wie Naherholungsgebiete, Schwimmbad oder die Climber Academy, andererseits um die Aufbereitung des bestehenden Angebotes wie die Gästeanimation, In- und Outdoor-Angebote werden an die Hand genommen und sollen für Einwohner und Gäste die Lebensqualität erhöhen.

**Markus Hasler: Entwicklung touristisches Angebot, Teilprojekt Alpine Crossing**

Ein weiteres Projekt befasst sich mit dem Alpine Crossing, für das Markus Hasler verantwortlich zeichnet. Gemeinsam mit den Leistungspartnern aus Zermatt – Matterhorn und Valtournenche soll das Projekt realisiert und neue Gästesegmente erschlossen werden. Bereits im Sommer 2019 finden erste Planungsgespräche statt, mit welchen Angeboten es gelingen soll, die Gäste für die Destination Zermatt – Matterhorn zu gewinnen.

**Beat Grütter: Verbesserung Dorfambiente**

Natürlich werden auch die grossen Infrastrukturprojekte der Destination behandelt. Darunter fällt die Verbesse-

rung des Dorfambientes, was von Beat Grütter geleitet wird. Mit dem Start der Bauarbeiten am Dorfplatz (vor dem Kino Vernissage) ist bereits ein Projekt in der Umsetzung. Die Planung für die Verschönerung der Bahnhofstrasse läuft auf Hochtouren.

**Romy Biner-Hauser: Entwicklung touristisches Angebot, Teilprojekt integrierte Verkehrsplanung**

Ausserdem in die Gruppe der Infrastrukturprojekte gehört die integrierte Verkehrsplanung, die von Romy Biner-Hauser angeführt wird. Die Umsetzung des seit 2016 bestehenden Verkehrskonzepts, welches Zufahrten, den Innerortsverkehr und die Pistenrückführungen umfasst, ist eine Generationenaufgabe. Die Strategiegruppe hat dabei ein starkes Commitment abgegeben, sich gemeinsam mit einer Stimme gegenüber Bund und Kanton und anderen wichtigen Gremien für die Erschliessung auf Schiene und Strasse einzusetzen. Aber auch der stetig wachsende Innerortsverkehr wird in diesem Projekt behandelt.

**Daniel F. Lauber: Digitalisierung / Daniel Luggen: Marketing / Daniel Luggen: Qualität und Innovation**

In diesen Projekten geht es vor allem darum, die Destination in der Entwicklung zu unterstützen, die nötigen Informationen zur Verfügung zu stellen sowie den Blick auch etwas weiter in die Zukunft schweifen zu lassen, um mit innovativen Lösungen auch langfristig erfolgreich zu bleiben.

Über die Entwicklung der Projekte wird laufend im «Zermatt Inside» und auf [ztnet.ch](http://ztnet.ch) berichtet.

Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

## Musikalische Unterhaltung auf dem Riffelberg

Diesen Sommer spielen an vier Samstagen verschiedene Musikgruppen auf dem Riffelberg und sorgen für Unterhaltung der Gäste. Ein Glas Wein, ein Raclette, Örgelklänge und beste Aussicht auf das Matterhorn – mehr Schweiz geht nicht.

Jeden Samstag im August 2019 spielt die Musik auf dem Riffelberg. Zwischen 13.00 und 16.30 Uhr unterhalten einheimische Folkloremusiker auf der Panoramaterasse des Selfservice-Restaurants «Buffet Bar Riffelberg» die Gäste. Angesagt sind heimatliche Klänge vor der einmaligen Bergkulisse mit Matterhorn und dazu ein Raclette oder eine Bratwurst vom Grill. Bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen im Restaurant statt. Der Eintritt ist frei, es gilt eine Konsumationspflicht an den Tischen. Auf [gornergrat.ch/musik](http://gornergrat.ch/musik) ist ab Mitte Juni ersichtlich, welche Gruppen auftreten werden.



Zermatt Tourismus

# Bedeutsamer Wow-Effekt für den Gast

Just zum Saisonbeginn werden erneut «Helden im Tourismus» gesucht. Dies ist seit Jahren fester Bestandteil der Qualitätsoffensive Zermatt Insider. Parallel dazu startet die Aktion «Unique Driver», ein Wettbewerb auf den Spuren nach dem besten Taxichauffeur.

Gäste der Destination Zermatt – Matterhorn erfahren eine mehrheitlich konstante Servicequalität. Erlebt der Gast zusätzlich zur Basisdienstleistung eine überraschende Hilfsbereitschaft, wo er es absolut nicht vermutet, bleibt ihm dieser Wow-Effekt noch lange in Erinnerung. Wieder zu Hause, wird er von dem Verblüffungsmoment begeistert seinen Verwandten und Bekannten berichten. Mit relativ wenig Input entsteht auf diese Weise ein massiver Output; das Qualitätsvirus wird verbreitet. Das Image der Destination wird nachhaltig nach aussen gefestigt und (Stamm-)Gäste werden gewonnen.

## Ein Star am Taxifahrerhimmel

Vergangene Saison wurde der Chauffeur Giuseppe Detta von Taxi 24 als Hauptgewinner der Aktion «UNIQUE DRIVER» erkoren. Herr Detta ist von der Regionalpolizei Zermatt aufgrund seines lückenlos freundlichen, korrekten, hilfsbereiten und professionellen Auftretens als Taxichauffeur vorgeschlagen worden. «Unique Driver» ist eine Initiative für den qualitätsfördernden Transport von Taxigästen in der Destination Zermatt – Matterhorn. Mehr Informationen: [ztnet.ch/de/Aktuelles/Zermatt-Insider/Unique-Driver](http://ztnet.ch/de/Aktuelles/Zermatt-Insider/Unique-Driver).

## Mitmachen lohnt sich

Beobachten Sie, wie ein Einwohner spontan einem Hilfe suchenden Gast hilft? Ihm ein Taxi ruft, den Weg weist oder das Plüschtier eines Kindes in einem Hotel gleich mit eincheckt? Berichten Sie Zermatt Tourismus das Erlebte kurz und bündig unter [ztnet.ch/heldenimtourismus](http://ztnet.ch/heldenimtourismus). Die Helden und die Beobachter erhalten für die originellsten Gästeüberraschungsgeschichten Konzerttickets für das Zermatt Unplugged 2020.

«Verblüffende Momente binden Gäste nachhaltig an die Destination Zermatt – Matterhorn»

Buch «Kundenverblüffung» von Jörg Neumann und Philip Eicher



Chauffeur Giuseppe Detta von Taxi 24 ist der Hauptgewinner der Aktion «Unique Driver» Wintersaison 2018/19.

© Taxi 24

Anzeigen



## Summermatter Renato Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt

T +41 27 967 56 73

F +41 27 967 24 33

M +41 79 221 10 71

[summermatter.renato@bluewin.ch](mailto:summermatter.renato@bluewin.ch)

Kaffee Shop Caffè Cervino  
Offizieller Service & Vertriebspartner  
**thermoplan**  
Swiss Quality Coffee Equipment

Frisch gerösteter Kaffee  
Gastronomiekaffeemaschinen  
Unverbindliches Testen  
Schneller Service  
Baristazubehör  
Schulungen



**Fairtrade**  
& regionaler Kaffee

Die Walliser Kaffeerösterei

027 924 49 29  
[www.caffecervino.ch](http://www.caffecervino.ch)  
[info@caffecervino.ch](mailto:info@caffecervino.ch)



Zermatt Tourismus

# Hospitality Camp: Lernen von den Besten

Das Hospitality Camp Wallis findet bereits zum sechsten Mal in Zermatt statt. Am Mittwoch, 19. Juni, tauschen sich rund 40 Teilnehmende über das Thema Onlinemarketing aus. Gabriele Bryant, Initiatorin des Camps, über Zermatt, den Mehrwert des Camps und ihren Weg in den Tourismus.

Interview: Michelle Jung

Im Hotel Sunstar in Zermatt habe ich mich mit Gabriele Bryant verabredet. Sie ist extra aus Rickenbach bei Olten angereist, um hier einen E-Fitness-Kurs über Social-Media-Marketing für Einsteiger abzuhalten. Als sie eintrifft, erkenne ich sie sofort. Sie ist voller Elan und strahlt gleichzeitig eine angenehme Gelassenheit aus. Damit indiziert sie, dass sie Experte auf ihrem Gebiet ist.

Gabriele Bryant, die hauptberuflich eine eigene Digital-Marketing-Agentur betreibt, organisiert nebenher das Hospitality Camp in Zermatt. Dieses findet am 19. Juni 2019 zum sechsten Mal statt und fokussiert auf Onlinemarketing. Auf der Homepage des Camps ist sie als «Ansprechpartnerin für alle Fragen» aufgeführt, weshalb ich nun herausfinden will, was es mit dem Hospitality Camp auf sich hat.

## Gabriele Bryant, wie erklären Sie einem Laien das Hospitality Camp?

Das Camp dauert knapp einen Tag und thematisiert Onlinemarketing. Es ist keine klassische Konferenz, bei welcher ein Experte vorne steht und vorträgt. Stattdessen treffen sich Hoteliers und Marketingverantwortliche verschiedener Betriebe. Sie diskutieren untereinander und mit anwesenden Spezialisten ihre aktuellen Fragen zum Onlinemarketing und profitieren gegenseitig von den Erfahrungen und vom Wissen der Anwesenden. Im Zentrum steht immer die Praxis. Anmeldungen werden unter [www.hospitalitycamp.ch/hospitalitycamp-wallis](http://www.hospitalitycamp.ch/hospitalitycamp-wallis) entgegengenommen.

## Warum braucht es ein Hospitality Camp in Zermatt?

Ursprünglich war das Camp für das ganze Wallis gedacht. Es hat sich jedoch in den letzten Jahren gezeigt, dass die Teilnehmenden fast alle aus Zermatt kommen. Dadurch hat sich Zermatt als fester Durchführungsort etabliert. Zermatt ist als Destination in puncto Digital-Marketing in der Schweiz sehr gut aufgestellt, auch weil Zermatt Tourismus viel für die Weiterbildung der Leistungsträger tut. Entgegen dem nationalen Hospitality Camp in Luzern ist die Walliser Edition stärker auf die Destination fokussiert.

## Warum soll ein Hotelier aus Zermatt dieses Camp besuchen?

Er kann all seine aktuellen Fragen in Bezug auf Onlinemarketing klären und lernt gleichzeitig von den Erfahrungen anderer Hoteliers. Dies bringt alle gemeinsam voran, egal ob Drei- oder Fünfsternehotel.

## Wer ist das Zielpublikum?

Hoteliers, Ferienwohnungsbesitzer und Gastronomen.

## Was verbindet Sie mit der Tourismusbranche?

Als ich 2005 aus Deutschland in die Schweiz gezogen bin, habe ich in einer Marketingagentur gearbeitet. Unser Fokus auf die Hotellerie hat sich dann in den Folgejahren entwickelt. Denn gerade in dieser Branche ist das Potenzial in Bezug auf Onlinemarketing enorm.



Die maximal 40 Teilnehmenden entscheiden gemeinsam über die diskussionswürdigen Themen im Bereich Onlinemarketing.

©Hospitality Camp Wallis



Gabriele Bryant organisiert das Hospitality Camp in Zermatt.

©Gabriele Bryant

## Hospitality Camp in Kürze

- Mittwoch, 19. Juni 2019
- 9.00 bis 16.00 Uhr
- Hotel Alex, Zermatt
- Fokus Onlinemarketing, Distribution etc.
- Kosten: 150 bis 225 Franken
- Essen und Getränke inbegriffen
- Maximal 40 Teilnehmende
- Anmeldung: [www.hospitalitycamp.ch/hospitalitycamp-wallis](http://www.hospitalitycamp.ch/hospitalitycamp-wallis)

«Zermatt ist als Destination in puncto Digital-Marketing in der Schweiz sehr gut aufgestellt»

Gabriele Bryant

Anzeigen

**Daria Mürset**  
KomplementärTherapeutin  
ASCA- und EMR-Qualitätslabel  
von Krankenkassen anerkannt  
Tel. 079 679 79 35

Kinesiologie  
Rückentherapien  
Ernährungsberatung  
Beckenbodentraining  
Lymphdrainagen  
Massagen

[www.gesundheit-zermatt.ch](http://www.gesundheit-zermatt.ch)

**simplonmedien.ch**

Ihre Online-Druckerei.  
Überraschend günstig.  
10% Neukundenrabatt.

Rabattcode: ZERMATX19

**SIMPLONDRUCKAG**  
Gestaltung | Werbung | Medien

Mindestbestellwert CHF 60.- · Gültig bei Erstbestellung bis 31. Dezember 2019

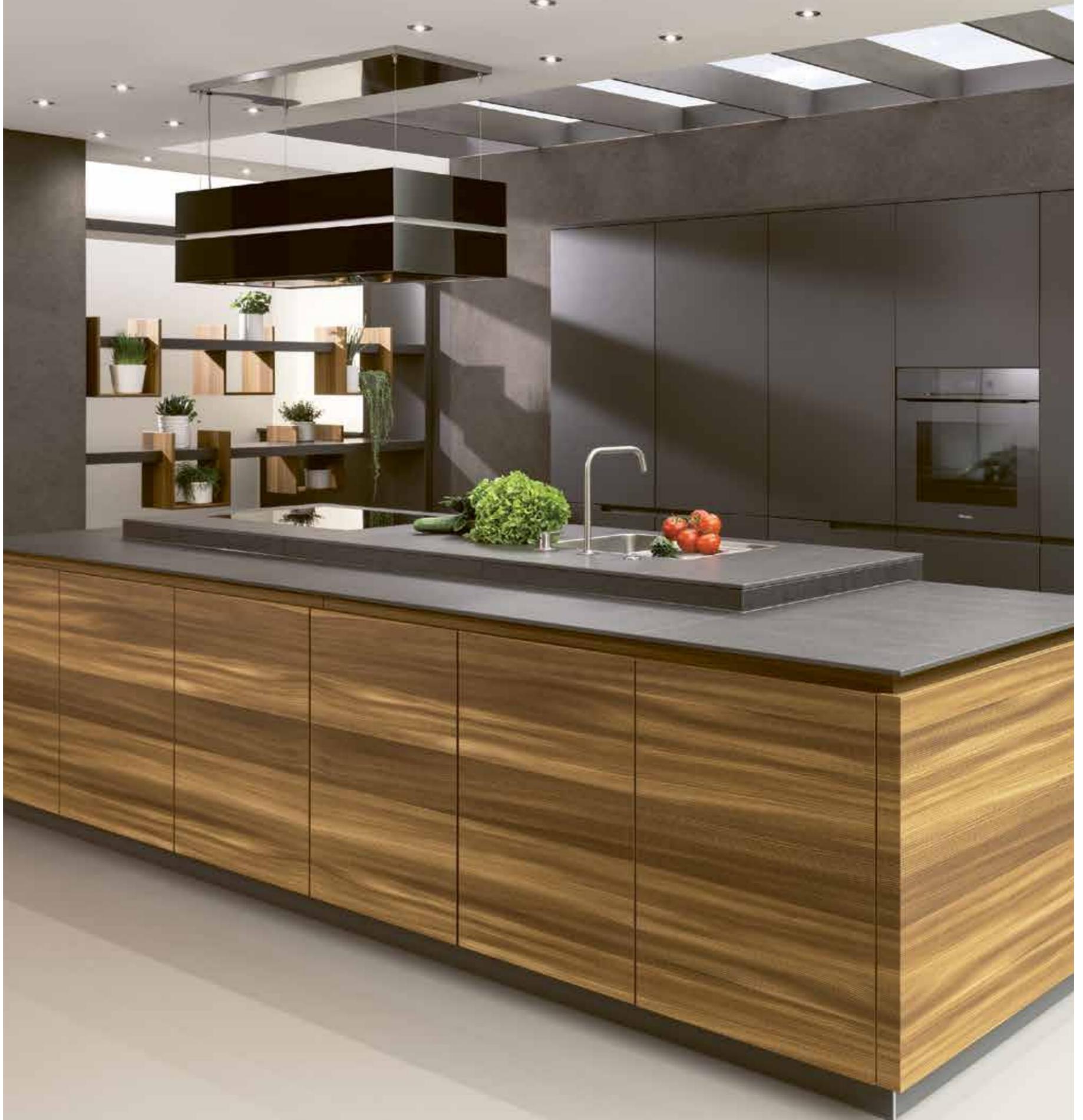


**kälte-stern**  
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

 **Kälte-Stern AG** Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp  
Telefon 027 946 16 49, [www.kaelte-stern.ch](http://www.kaelte-stern.ch)

küchen • cuisines

**MAXX**



**Rempp**  
KÜCHEN

Jurastrasse 2a  
3422 Kirchberg-Alchenflüh  
Tel 034 420 40 00

Zermatt Tourismus

# Überfluss



© Zermatt Tourismus

## Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Vielleicht geht es Ihnen wie mir und Sie sind froh, dass der Brunnen mit dem Namen «Überfluss» vor dem Kino Vernissage zugunsten eines neuen Dorfplatzes weichen muss. Sind wir ehrlich – eine Attraktion war die Skulptur nie, und auch der sinnstiftende Zweck ist längst abgeblättert. Allerdings ist das vom Künstler Heinz Julen gewählte Thema für den Brunnen aktueller denn je. Der stetige Überfluss an Dingen und Mitteln verleitet zu übermässigem Konsum, was in der Verschwendung mündet. Auch führt es zu Übermut und Arroganz, wodurch Dankbarkeit und Demut zu seltenen Gütern werden.

Umso wichtiger ist es, dass wir uns auf Werte besinnen, welche uns in der heutigen Zeit Halt geben. Werte, die uns helfen, den Erfolg, den wir dank Fortschritt, Technik und fleissigem Arbeiten erreicht haben, nicht zugunsten der Überheblichkeit und Selbstzufriedenheit aufs Spiel zu setzen.

Respekt und Achtsamkeit sind Werte, die unsere Zusammenarbeit und auch die Aussenwirkung auf unsere

Destination leiten und prägen sollen. Es sind zwei von insgesamt sechs Werten, welche wir uns in der strategischen Entwicklung für unsere Destination auf die Fahne geschrieben haben. Die Verinnerlichung solcher Werte braucht Zeit und Disziplin, ist aber im Ansatz nicht schwer: Wir wollen mit der Natur, mit unserer Umwelt, mit dem Gast, mit unseren Leistungspartnern, mit unseren Mitarbeitern und mit unseren Einwohnern respektvoll umgehen. Unsere Zusammenarbeit soll geprägt sein von gegenseitigem Verständnis, von Achtsamkeit und Sensibilität gegenüber der Befindlichkeit unserer Partner und uns selbst gegenüber.

Vielleicht lädt ja schon bald der neu geschaffene Dorfplatz mit Schatten spendenden Bäumen und gemütlichen Bänken zum Verweilen und Vertiefen dieser Werte ein. In diesem Sinne «Adieu lieber Überfluss».

Herzlichst  
Daniel Luggen, Kurdirektor

Zermatt Tourismus

## Neuigkeiten auf die Sommersaison 2019

Was macht unsere Destination aus und was gibt es Neues? Darüber informiert Zermatt Tourismus am Infotag Sommer am Freitag, 28. Juni 2019, im Konferenzraum des Hotel Alex. Jeweils während einer Stunde stellt Zermatt Tourismus um 9.00 und um 14.00 Uhr Informationen zur Destination sowie die Neuigkeiten auf die Sommersaison 2019 hin vor. Jedermann ist eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Insbesondere für Personen, die im direkten Kontakt mit Gästen stehen, dürfte der Anlass von Interesse sein. Anmeldung: [www.ztnet.ch/infotag](http://www.ztnet.ch/infotag)

**Zermatt Tourismus informiert am 28. Juni 2019 über die Neuerungen in der Destination.**



© Zermatt Tourismus

Anzeigen

JULEN *wermi fer chelti*  
**JULEN HEIZÖLE**  
**ZERMATT**  
**027 967 47 47**

WOHNUNGEN ZU  
**KAUFEN ODER MIETEN**  
 IN VISP

[invest-visp.ch](http://invest-visp.ch) | 027 922 20 50



Ristorante • Pizzeria • Bar

## NEUERÖFFNUNG

### 15. JUNI 2019

Ihre Gastgeber  
 Nicole und Mario Bregy

# Casa Mia

ZERMATT

Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

# Pop-up-Ausstellung Matterhorn Ladies

Passend zum Thema der Freilichtspiele findet auf dem Gornergrat im Sommer/Herbst wiederum eine Pop-Up-Ausstellung statt. Es wird die Geschichte von 14 Frauen aus verschiedenen Ländern erzählt, die ihre eigenen Geschichten am Matterhorn geschrieben haben.

Wie auch bei den Freilichtspielen steht Lucy Walker im Zentrum der Pop-up-Ausstellung. Am 22. Juli 1871, sechs Jahre nach der Erstbesteigung des Matterhorns, steht die erste Frau auf dem Gipfel. Die 34-jährige Lucy Walker aus England schaffte die Erstbesteigung im weissen, langen Flanellrock, in Begleitung ihres Vaters, Bruders und des Schweizer Bergführers Melchior Anderegg. Sie kam ihrer grössten Konkurrentin, der Engländerin Meta Brevoort, knapp zuvor; diese traversierte wenige Wochen später das Matterhorn von Zermatt nach Italien.

Für Géraldine Fasnacht ist kein Hang zu steil, kein Gipfel zu hoch. 2014 unternahm sie nur einen Weg zu Fuss aufs Matterhorn, den Rückweg stürzte sie sich als Erste in ihrem Wingsuit hinunter. Neben Géraldine Fasnacht und Lucy Walker werden zwölf weitere Frauen mit ihrer Geschichte im Shelter auf dem Gornergrat porträtiert. Das Metallzelt befindet sich oberhalb der Bergstation der Gornergrat Bahn, auf dem Weg zum Kulmhotel. Die Pop-Up-Ausstellung findet vom 29. Juni bis 27. Oktober 2019 statt, der Eintritt ist frei.

«Matterhorn Ladies» ist ein Pop-Up-Projekt des Alpinen Museums der Schweiz in Bern, das in enger Zusammenarbeit mit den Zermatter Freilichtspielen, der Gornergrat Bahn und der Burgergemeinde Zermatt entstand.



29. Juni bis 27. Oktober 2019

im Shelter auf dem Gornergrat

Zermatt Tourismus

## Freilichtspiele Zermatt: Die Bühne steht bereit

Die Freilichtspiele Zermatt 2019 kommen näher: Bis zur Uraufführung von **MATTERHORN: NO LADIES PLEASE!** sind es nur noch wenige Wochen. Zurzeit wird auf dem Riffelberg die Infrastruktur fertiggestellt und intensiv geprobt – auch die Kostüme erhalten den letzten Schliff.

Über zehn Güterwagen der Matterhorn Gotthard Bahn beförderten Mitte Mai eine ganz spezielle Fracht: Gerüstmaterial für die Tribüne, Holz für den Bühnenbau, Container und jede Menge Technik wurden für die Freilichtspiele Zermatt auf den Riffelberg gebracht. Mittlerweile steht der Tribünenblock, welcher insgesamt 700 Plätze hat und eine ausgezeichnete Sicht

auf das Matterhorn bietet. Auch die 25 Darstellenden haben ihr «Zuhause» – eine schlichte Holzbühne – bezogen. Konzipiert wurde diese vom erfahrenen Bühnenbildner Fredi Stettler, welcher bereits 2015 und 2017 für die Bühne der Matterhorn Story sowie von Romeo und Julia verantwortlich war. Das Bühnenbild ist ein kleines Geheimnis: Symbolisiert es ein Brockengespenst? Das Venusymbol?

### Handgenähte Kostüme

Die Kostüme werden auch dieses Jahr von der Berner Schneiderin Katrin Schilt genäht. Die Arbeit am Freilichttheater mit seinen zahlreichen und hochmotivierten Darstellenden fasziniert die Kostümbildnerin. Damit die Kostüme perfekt sitzen, ist sie bei den ersten Proben am Riffelberg dabei, um die letzten Anpassungen direkt an den Darstellenden vorzunehmen. Das Kostüm von Lucy Walker hat sie sogar zweimal genäht:

«Damit ein Ersatz vorhanden ist, wenn das Kleid während der Spielzeit schmutzig wird», erzählt Schilt.

### Intensive Probezeit

Dem Ensemble und der gesamten Crew stehen intensive Monate bevor. Bis zur Premiere am 11. Juli 2019 finden praktisch täglich Proben auf dem Riffelberg statt. «Es gilt nun, das in Zermatt Einstudierte auf die Bühne zu bringen», erklärt Regisseurin und Autorin Livia Anne Richard. Danach werden bis Ende August rund 31 Aufführungen gegeben.

### Rabatt für Einheimische

Einheimische profitieren von 20% Vergünstigung auf die Theatertickets. Diese können gegen Vorweisen des blauen und im laufenden Jahr abgestempelten Einwohnerausweises bei Zermatt Tourismus bezogen werden.



700 Personen finden auf der Tribüne Platz.

© Freilichtspiele Zermatt

### Informationen zum Stück **MATTERHORN: NO LADIES PLEASE!**

- 90-minütiges Theaterstück
- Aufführungen vom 13. Juli bis 1. September 2019
- Donnerstag bis Samstag, 19.30 Uhr, Sonntag 15.00 Uhr
- Lokalität Open Air (Riffelberg auf 2'600 m ü. M.)
- Aufführung in Walliserdeutsch und Englisch mit schriftlichem Szenenbeschrieb in Französisch, Italienisch und Spanisch
- Audioguides für französischsprachige Gäste vorhanden

- Anzahl Plätze: 700
- Vorverkauf online und bei Zermatt Tourismus
- Essen und Trinken vor Ort
- Wolldecken stehen zur Verfügung, bei Bedarf werden Plastikpelerinen verteilt
- warme Kleidung empfohlen